

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 5 (1897)

Heft: 8

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die so nötige Spannkraft und Arbeitsfreudigkeit zum Teil abhanden gekommen zu sein scheint, zum Ansporn dienen.

Schlussprüfung des Samariterkurses in Freiburg. Herr J. Hörni von Bern wohnte dieser Schlussprüfung als Vertreter des Centralvorstandes bei. Der Erfolg, sowohl im Theoretischen als auch im Praktischen, soll sehr befriedigend gewesen sein. Sämtliche Kursteilnehmer konnten in den Samariterverein Saane-Sense aufgenommen werden. Der Berichterstatter konnte daher auch mit Vergnügen den Herren Kursleitern ihre Bemühungen bestens verdanken.

Birmensdorf. Der im November 1896 mit 43 Teilnehmern eröffnete Samariterkurs fand Samstag den 28. Februar 1897 seinen Abschluß. Das Resultat war ein günstiges; die individuelle Prüfung, sowie die vorgewiesenen Verbände zeugten dafür, daß mit großem Eifer und richtigem Verständnis gearbeitet worden war. Der Vertreter des Centralvorstandes (Herr A. Lieber, Quästor des Samariterbundes) konstatierte demzufolge, daß sämtliche Teilnehmer zur ersten Hülfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen befähigt seien, und verdankte dem Kursleiter, Herrn Dr. Meili, seine große Mühe und Arbeit. Ein Kursteilnehmer versprach im Namen seiner Kollegen, die Mahnung des Delegierten, die erworbenen Kenntnisse im bestehenden Vereine nutzbringend zu vervollkommen und solche nur für die erste Hülfe anzuwenden, zu beherzigen und zu befolgen.

Oberstraß-Fluntern. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr J. Vaterlaus, Präsident des Samaritervereins Wipfingen, sagt in seinem Bericht über die Schlussprüfung des in hier abgehaltenen Samariterkurses: „Der pünktliche Beginn der Prüfung ließ mich ein gutes Resultat voraussehen; wirklich konstatierte ich denn auch, daß dieser Kurs im theoretischen wie im praktischen Teil mit vieler Sorgfalt erteilt wurde, was in einer namens der Kursteilnehmer an die Hh. Kursleiter gerichteten Ansprache anerkennend erwähnt wurde. Unter solch' günstigen Verhältnissen wird es den neuen Samaritern als Mitglieder der bestehenden Vereine nicht schwer fallen, allfällig noch Mangelndes zu ergänzen.“

—*— Kleine Zeitung. —*—

Eine Ausstellung für Gesundheits- und Krankenpflege in Leipzig veranstaltet der Verein für Gesundheitspflege Leipzig-Plagwitz in der Zeit vom 16. bis 30. Mai d. J. Die Ausstellung soll umfassen: Gegenstände für die naturgemäße Gesundheits- und Krankenpflege; Samariterwesen; Turnen und Bewegungsspiele; Sport; Kinderernährung, -Pflege und -Erziehung; Handarbeitsunterricht; Nahrungsmittel u. s. w., sowie die einschlägige Litteratur. Die zugehörige Zeitungslitteratur soll in einer Kollektivausstellung vertreten sein, deren Arrangement der Verein selbst übernimmt und für welche keine Platzmiete erhoben wird. Die Prämiiierung findet am Eröffnungstage (16. Mai) statt. Die mit der Ausstellung verbundene Verlosung, welche bereits ministerielle Genehmigung erhalten hat, findet Montag den 31. Mai statt. Es kommen nur Ausstellungsgegenstände zur Verlosung. Die schon jetzt eingegangenen zahlreichen Anmeldungen von Ausstellern lassen ein umfassendes, lückenloses Gesamtbild erwarten. Wir machen alle interessierten Geschäftsleute und Fabrikanten darauf aufmerksam, daß die Anmeldung zur Beschickung der Ausstellung bis zum 15. April beim Vorsitzenden, Richard Scherling, Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 5, zu erfolgen hat, von welchem auch die bezüglichen Drucksachen, sowie nähere Auskunft zu erhalten sind.

Roter Halbmond. Diese 1876 gegründete, dem Genfer Roten Kreuz affilierte Gesellschaft hat bekanntlich trotz vieler lokalen Schwierigkeiten und ungünstigen Verhältnisse im Kriege 1877/78 ziemlich gute Dienste geleistet, indem sie von den eingegangenen Geldern im Betrage von 72,583 Pfund (hievon nur 12,587 Pfund aus der Türkei) bis 30. Juni 1878 die Summe von 61,087 Pfund für die Aufstellung, bezw. Unterhaltung von 9 Feldambulancen, 4 Feldspitälern in Konstantinopel, 4 in den Provinzen, 2 am Kriegstheater, mehreren Verwundetentransportkolonnen, 1 Eisenbahnsanitätszug u. s. w. verwendete. Es verblieb ein Reservefond von 5870 Pfund und ein Restkapital von 5625 Pfund; das Geld liegt in der Ottomanischen Bank, das übrig gebliebene Sanitätsmaterial ist infolge mangelnder Konservierung unbrauchbar geworden. Ein Lebenszeichen irgend einer vorbereitenden Thätigkeit hat der Rote Halbmond seitdem nicht gegeben. Eine im Herbst 1895 aus dem Schoße des Komitees hervorgegangene Anregung zur Abhaltung einer Generalversammlung wurde durch

kleinliche Intriguen und Bedenken unterdrückt. (Aus „Mitteilungen über das Sanitätswesen einiger fremden Armeen“, von Stabsarzt Dr. Kirchenberger in Wien; „Der Militärarzt“, Nr. 5 und 6 1897.)

Inhalt: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Reglement für die Krankenwärterkurse des Roten Kreuzes. Stiftungsfeier des Samaritervereins Winterthur. Jahresbericht der Damensektion des Genfer Roten Kreuzes. — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Protokollauszug der 9. Sitzung des Centralkomitees. — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurzschrift. — Kleine Zeitung: Ausstellung für Gesundheits- und Krankenpflege in Leipzig. Roter Halbmond. — Anzeigen.

— ANZEIGEN. —

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

liefert **Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.**

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant, Budapest.

Saxlehner's Bitterwasser

„Hunyadi János Quelle“

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Prompte, sichere, mild abführende Wirkung.

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.

KESSLERGASSE 22 **BERN** KRAMGASSE 59

RESTAURANT „FROHSINN“

Höflichst empfiehlt sich

Ad. Wenger,

67 Kassier des Samaritervereins Bern.

Der sogenannte

Kriegsapparat

zum Transporte Schwerverwundeter und zur Behandlung von Knochenbrüchen, sowie von akuten Gelenkerkrankungen, besonders der unteren Extremitäten in Ambulando von 57

Fr. Hessing,

Göggingen-Augsburg.

— Billigste Kostenvoranschläge —

für Einrichtungen von

Krankenmobiliendepots,

sowie

Krankendepots d. Roten Kreuzes

versendet umgehend

50 **C. Fr. Hausmann, St. Gallen,**

(H1742Q) Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft.

Kranken-Transportwagen

für Pferdebespannung, Räderbrancards verschiedener Systeme, Tragbahren eidgen. Ordonnanz mit vereinfachten Klappfußstellringen, Krankenfahrstühle vom einfachsten bis elegantesten (werden auch ausgeliehen) fertigt auf Bestellung und hält auf Lager (H2694 G) 66

ED. KELLER, Herisau (Appenzell A.-Rh.)

— Telephon. —